



Niederschrift

Nr. 1

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung
des Zweckverbandes VRR am Freitag, den 07.11.2014, 11:00 Uhr, im
Ratssaal des Rathauses der Stadt Essen, Ribbeckstraße 15

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Stadt Bochum

Herr Dirk Schmidt, Frau Susanne Düwel, Herr Friedhelm Lueg, Frau Martina Foltys-Banning

Stadt Bottrop

Herr Rüdiger Lehr

Stadt Dortmund

Herr Uwe Waßmann, Herr Volkan Baran, Herr Norbert Schilff, Herr Matthias Dudde, Herr Christian Gebel

Stadt Düsseldorf

Herr Andreas Auler, Herr Andreas Hartnigk, Herr Martin Volkenrath, Herr Harald Walter, Herr Norbert Czerwinski

Stadt Duisburg

Herr Frank Heidenreich, Herr Manfred Krossa, Herr Dieter Lieske, Herr Stephan Krebs

Ennepe-Ruhr-Kreis

Herr Johannes Kraft, Frau Kathrin Konrad, Herr Uwe Tietz

Stadt Essen

Herr Friedhelm Krause, Frau Martina Schürmann, Herr Uwe Gummersbach, Herr Frank Müller, Herr Wolfgang Weber, Herr Ernst Potthoff

Stadt Gelsenkirchen

Herr Markus Karl, Herr Axel Barton, Herr Tobias Zobel

Stadt Hagen

Herr Martin Erlmann, Herr Erik O. Schulz

Stadt Herne

Herr Dr. Hans Werner Klee, Herr Jürgen Scharmacher

Stadt Krefeld

Herr Ulrich Cyprian, Herr Dirk Plaßmann

Kreis Mettmann

Frau Alexandra Gräber, Herr Martin M. Richter, Herr Rainer Schlottmann, Herr Axel C. Welp

Stadt Mönchengladbach

Herr Bernd Kuckels, Herr Friedhelm Stevens, Herr Hans-Henning Haupts

Stadt Mülheim an der Ruhr

Herr Daniel Mühlenfeld

Stadt Neuss

Herr Frank Gensler, Herr Thomas Kracke

Rhein-Kreis Neuss

Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Dr. Christian Will

Stadt Oberhausen

Herr Karl-Heinz Emmerich, Frau Christa Müthing, Herr Apostolos Tsalastras

Kreis Recklinghausen

Herr Jörg Jedfeld, Herr Hans-Peter Lassak, Herr Bernd Goerke, Herr Harald Nübel, Herr Cay Süberkrüb, Herr Mario Herrmann

Stadt Remscheid

Herr Sven Wolf

Stadt Solingen

Herr Ernst Schneider, Herr Dietmar Gaida

Stadt Viersen

Herr Norbert Dahmen

Kreis Viersen

Herr Anton-Günther Bielefeld, Herr Guido Görtz

Stadt Wuppertal

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Volker Dittgen, Herr Hans-Peter Vorsteher

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Frau Christine Brinkmann, Frau Gabriele Matz

Schriftführer

Herr Ulrich Haller

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

Drucksache-Nr.:

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 1. | Eröffnung durch den Altersvorsitzenden | |
| 2. | Form und Frist der Ladung | |
| 3. | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung | |
| 4. | Bestellung der Schriftführer | Z/IX/2014/0002 |
| 5. | Wahl des/der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR | Z/IX/2014/0001 |
| 6. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.09.2014 | |
| 7. | Wahl des/der Verbandsvorsteher/s/in / stellvertretenden Verbandsvorsteher/s/in | Z/IX/2014/0003 |
| 8. | Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR | Z/IX/2014/0004 |
| 9. | Wahl der Mitglieder des Unternehmensbeirates in den Verwaltungsrat der VRR AöR | Z/IX/2014/0005 |
| 10. | Ständige Gäste in den Gremien der VRR AöR | Z/IX/2014/0006 |
| 11. | Besetzung der Ausschüsse der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR | Z/IX/2014/0007 |
| | a) Wahl der ordentlichen und stellvertretenden Ausschussmitglieder | |
| | b) Verteilung der Ausschussvorsitze (und Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertreter) | |
| 12. | Besetzung der Ausschüsse des Zweckverbandes VRR | Z/IX/2014/0008 |
| | a) Wahl der ordentlichen und stellvertretenden Ausschussmitglieder | |
| | b) Verteilung der Ausschussvorsitze (und Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertreter) | |
| 13. | Anfragen und Mitteilungen | |

nicht öffentlicher Teil:

Drucksache-Nr.:

- | | | |
|-----|---|--|
| 14. | Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.09.2014 | |
| 15. | Anfragen und Mitteilungen | |

1. Eröffnung durch den Altersvorsitzenden

Herr Dr. Will teilt mit, dass nach den sinngemäß anzuwendenden Vorschriften der Gemeindeordnung NRW der Altersvorsitzende die Sitzung bei der Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und der Stellvertreter sowie bei Entscheidungen, die vorher getroffen werden müssen, zu leiten habe. **Herr Dr. Will** weist darauf hin, dass er am 19. September 1936 geboren und von der Verwaltung der VRR AöR als ältestes Mitglied der Verbandsversammlung ermittelt worden sei. Nachdem dieser Feststellung nicht widersprochen wird, eröffnet **Herr Dr. Will** die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR, die zum ersten Mal in diesem Gremium vertreten sind.

2. Form und Frist der Ladung

Herr Dr. Will stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung der Verbandsversammlung fest.

3. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Altersvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Verbandsversammlung erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

4. Bestellung der Schriftführer Vorlage: Z/IX/2014/0002

Die Verbandsversammlung bestellt gemäß § 52 Absatz 1 GO NRW folgende/n Schriftführer/in:

- **Herrn Ulrich Haller**
- **Frau Christine Brinkmann**

5. **Wahl des/der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR**
Vorlage: Z/IX/2014/0001

Herr Dr. Will verweist auf die Drucksache Nr. Z/IX/2014/0001 einschließlich des ersten Nachtrags und unterstreicht, dass der Vorsitzende der Verbandsversammlung und seine Stellvertreter in einem Wahlgang in geheimer Abstimmung und ohne Aussprache nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden.

Anschließend macht er darauf aufmerksam, dass die Verbandsversammlung vor Durchführung der Wahl zunächst über die Anzahl der zu wählenden Stellvertreter zu beschließen habe. Die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen schlagen vor, vier stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung zu wählen. **Herr Dr. Will** lässt über den Vorschlag abstimmen. Die Verbandsversammlung beschließt mehrheitlich bei 1 Enthaltung und 27 Gegenstimmen, vier Stellvertreter der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung zu wählen.

Herr Dr. Will teilt mit, dass folgende zwei Wahlvorschläge der in der Verbandsversammlung vertretenen Fraktionen vorliegen:

Wahlvorschlag CDU / Bündnis 90/Die Grünen

- Erik O. Schulz
- Martina Foltys-Banning
- Alexandra Gräber

Wahlvorschlag SPD

- Volker Dittgen
- Carsten Tum

Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemacht. Für die gemeinsam mit dem Altersvorsitzenden vorzunehmende Stimmauszählung benennen die Fraktionen die **Herren Schilff (SPD), Schmidt (CDU) und Vorsteher (Bündnis 90/Die Grünen)**.

Anschließend ruft **Herr Dr. Will** zur Wahl auf, die geheim und ohne Aussprache durchgeführt wird.

Nach der Auszählung der Stimmen durch die **Herren Schilff, Schmidt und Vor-**

steher gibt **Herr Dr. Will** das Wahlergebnis wie folgt bekannt:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder der Verbandsversammlung: 67

Abgegebene Stimmen: 67

Davon Stimmenthaltungen: 1

Ungültige Stimmen: 0

Es entfallen auf den

Wahlvorschlag Fraktionen CDU / Bündnis 90/Die Grünen: 38

Wahlvorschlag SPD-Fraktion: 28

Demnach sind

- Herr **Erik O. Schulz** zum Vorsitzenden,
- Herr **Volker Dittgen** zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden,
- Frau **Martina Foltys-Banning** zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden,
- Herr **Carsten Tum** zum 3. stellvertretenden Vorsitzenden,
- Frau **Alexandra Gräber** zur 4. stellvertretenden Vorsitzenden

der Verbandsversammlung gewählt worden.

Auf Anfrage des Altersvorsitzenden erklären die anwesenden Gewählten die Annahme ihrer Wahl. Anschließend führt der Altersvorsitzende **Herrn Erik O. Schulz** in das Amt des Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR ein, verpflichtet ihn zur gewissenhaften und gesetzmäßigen Wahrnehmung seiner Aufgaben und übergibt ihm die Leitung der Sitzung.

Herr Schulz übernimmt den Vorsitz. Er bedankt sich auch im Namen seiner Stellvertreter für die Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen. Er werde sich nach besten Kräften bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen, um die Anforderungen an das Amt zu erfüllen.

Im Anschluss führt **Herr Schulz** seine Stellvertreter in ihr Amt ein. Zur Klarstellung verweist **Herr Schulz** darauf, dass eine Einführung und Verpflichtung der

Verbandsversammlungsmitglieder, wie sie § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW für Ratsmitglieder vorsieht, bei der Verbandsversammlung nicht mehr erforderlich sei, da die Mitglieder der Verbandsversammlung bereits in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des entsendenden Stadtrates bzw. Kreistages in ihr Amt eingeführt und verpflichtet bzw. als Dienstkraft des jeweiligen Verbandsmitglieds vereidigt worden sind.

6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.09.2014

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.09.2014 wird durch die Verbandsversammlung einstimmig genehmigt.

7. Wahl des/der Verbandsvorsteher/s/in / stellvertretenden Verbandsvorsteher/s/in
Vorlage: Z/IX/2014/0003

Herr Schulz verweist zunächst auf die Drucksache Nr. Z/IX/2014/0003 und erläutert, dass der derzeitige Verbandsvorsteher Herbert Napp noch bis zum 04.02.2015 im Amt ist. In der heutigen Sitzung erfolge auch nur die Wahl des Verbandsvorstehers, nicht die seiner Stellvertreter. Seitens der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen wird der Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach **Hans Wilhelm Reiners** zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht vorgetragen. **Herr Schulz** weist darauf hin, dass **Herr Reiners** heute leider terminlich verhindert ist, er aber schriftlich mitgeteilt hat, dass er im Falle der Wahl zum Verbandsvorsteher die Wahl annimmt.

Die Verbandsversammlung wählt daraufhin mehrheitlich bei 27 Gegenstimmen und 1 Enthaltung für die Dauer von fünf Jahren ab dem 05.02.2015, jedoch höchstens für die Dauer seines Hauptamtes, **Herrn Hans Wilhelm Reiners** zum Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr.

8. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
Vorlage: Z/IX/2014/0004

Herr Schulz verweist auf die vorliegende Drucksache Nr. Z/IX/2014/0004 einschließlich des ersten Nachtrags.

Herr Weber ergänzt, dass es eine Änderung der Besetzung der Stellvertreter der SPD-Fraktion im Verwaltungsrat gibt. Herr Thomas Grothe wird durch Herrn Daniel Mühlenfeld ersetzt.

Danach wählt die Verbandsversammlung einstimmig die Mitglieder des Verwaltungsrates gemäß § 21 der Satzung der VRR AöR gemäß Anlagen 1a und 1b zur Drucksache Nr. Z/IX/2014/0004/1 inklusive der vorgetragenen Änderung. Die personelle Besetzung ist den Anlagen 1a und 1b zu dieser Niederschrift zu entnehmen.

9. Wahl der Mitglieder des Unternehmensbeirates in den Verwaltungsrat der VRR AöR
Vorlage: Z/IX/2014/0005

Nach Hinweis des Vorsitzenden auf die Drucksache Nr. Z/IX/2014/0005 einschließlich des ersten Nachtrags wählt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR einstimmig gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 3 Zweckverbandssatzung die folgenden 4 stimmberechtigten und 4 stellvertretenden Mitglieder des Unternehmensbeirates der VRR AöR in den Verwaltungsrat der VRR AöR:

Stimmberechtigte Mitglieder:

- Herrn Ulrich Jaeger
- Herrn Heinrich Brüggemann
- Herrn Manfred Kossack
- Herrn Wolfgang Neige

Stellvertretende Mitglieder:

- Herrn Dirk Biesenbach
- Herrn Heinz Runde
- Herrn Ulrich Pfister
- Herrn Klaus-Peter Wandelenus

10. Ständige Gäste in den Gremien der VRR AöR
Vorlage: Z/IX/2014/0006

Die Verbandsversammlung nimmt die Benennung der ständigen Gäste in den Verwaltungsrat der VRR AöR sowie in die Ausschüsse für Tarif und Marketing und Verkehr und Planung wie folgt zur Kenntnis.

Ständige Gäste:

Verwaltungsrat:	Johannes Houben (DGB) Jürgen Schirmer (Verdi) Andreas Zander (Personalrat VRR AöR)
Ausschuss für Tarif und Marketing:	Frank Michalzik (Pro Bahn) Jürgen Eichel (VCD) Jürgen Schirmer (DGB/Verdi)
Ausschuss für Verkehr und Planung:	Lothar Ebbers (Pro Bahn) Jürgen Eichel (VCD) Helmut Peters (DGB/Verdi)

11. Besetzung der Ausschüsse der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
a) Wahl der ordentlichen und stellvertretenden Ausschussmitglieder
b) Verteilung der Ausschussvorsitze (und Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertreter)
Vorlage: Z/IX/2014/0007

Herr Schulz verweist zunächst auf die Beschlussvorlage gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2014/0007 einschließlich 1. Nachtrag.

Herr Weber merkt an, dass Herr Thomas Grothe als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Planung von dem bisher stellvertretenden Mitglied Daniel Mühlenfeld ersetzt wird, das stellvertretende Mandat von Herrn Mühlenfeld bleibt zunächst unbesetzt.

Für den Ausschuss für Tarif und Marketing erläutert **Herr Weber**, dass das stellvertretende Mandat von Herrn Thomas Grothe zunächst unbesetzt bleibt.

- a) Die Verbandsversammlung wählt gemäß § 41 Abs. 1b und § 50 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 8 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit und § 25 der Zweckverbandssatzung die in den Anlagen 1a-4b (vorgetragene Änderungen wurden in den Anlagen zu die-

ser Niederschrift berücksichtigt) aufgeführten Mitglieder der Verbandsversammlung zu Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitgliedern des

- * Ausschusses für Investitionen und Finanzen,
- * Ausschusses für Tarif und Marketing,
- * Ausschusses für Verkehr und Planung,
- * Vergabeausschusses.

- b) Die Verbandsversammlung nimmt die von den Fraktionen in der Verbandsversammlung getroffene Einigung über die Verteilung der Ausschussvorsitze und die Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2014/0007/1 zur Kenntnis.

Die Beschlüsse zu a) und b) erfolgen einstimmig.

12. Besetzung der Ausschüsse des Zweckverbandes VRR
a) Wahl der ordentlichen und stellvertretenden Ausschussmitglieder
b) Verteilung der Ausschussvorsitze (und Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertreter)
Vorlage: Z/IX/2014/0008

Herr Schulz verweist zunächst auf die Beschlussvorlage gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2014/0008 einschließlich 1. Nachtrag.

- a) Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR wählt die in den beigefügten Anlagen 1a - 2b aufgeführten Mitglieder in den Finanzausschuss und in den Betriebsausschuss des ZV VRR.
- b) Die Verbandsversammlung nimmt die von den Fraktionen vorgenommene Verteilung der Ausschussvorsitze und die Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2014/0008/1 zur Kenntnis.

Die Beschlüsse zu a) und b) erfolgen einstimmig.

13. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Herr Schulz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet, nachdem die Nichtöffentlichkeit hergestellt wurde, den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

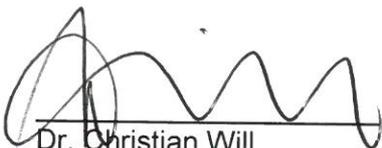
14. Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.09.2014

Die Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.09.2014 wird durch die Verbandsversammlung einstimmig genehmigt.

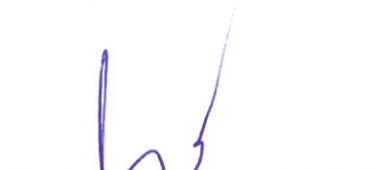
15. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Herr Schulz bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.


Dr. Christian Will
Altersvorsitzender
TOP 1 - 5


Erik O. Schulz
Vorsitzender
TOP 6 - 15


Ulrich Haller
Schriftführer

CDU



Koalitionsvereinbarung

zwischen

der CDU-Fraktion in der Verbandsversammlung des ZV VRR

und

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Verbandsversammlung des ZV VRR

für die Wahlperiode 2014-2020

Rückblick auf die Wahlperiode 2009 bis 2014

In der abgelaufenen Wahlperiode haben die Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / DIE Grünen erstmals auf VRR-Ebene kooperiert. Gemeinsam ist es uns gelungen, das Leistungsangebot auszubauen, die Qualität im ÖPNV zu verbessern, das Ticketangebot fahrgastfreundlich und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und die Wirtschaftlichkeit des Schienennahverkehrs zu steigern. Besondere Schwerpunkte bildeten dabei

- Die Erhaltung und Verbesserung des Leistungsangebotes auf der Schiene z.B. durch den Ausbau des Nachtexpress-Angebotes, Erhöhung der Platzkapazitäten auf der „zentralen Achse“ DO- DU – D- K“ und Attraktivierung von Nebenstrecken wie der Emschertalbahn (RB 43)
- Die Reaktivierung von Bahnstrecken wie die in Realisierung befindliche Verlängerung der REGIO-Bahn von Mettmann nach Wuppertal
- Beendigung des Rechtsstreit mit der DB AG, durch einem für alle Seiten tragfähigen Kompromiss
- Die Förderung klimafreundlicher Fahrzeugtechnologien wie von Hybrid- und Elektrobussen
- Die Einführung eines Sozialtickets, damit auch finanzschwache Haushalte mobil sein können

Erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen

Unsere erfolgreiche Zusammenarbeit wollen wir auch in der kommenden Wahlperiode fortsetzen. Dabei verfolgen wir die Zielsetzung, den ÖPNV im Ballungsraum Rhein-Ruhr als Kernelement nachhaltiger Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen zu erhalten und auszubauen. Dabei haben die folgenden Handlungsfelder eine besondere Bedeutung:

Reaktivierung von Bahnstrecken und Haltepunkten

Bedarfsgerechte Reaktivierung von Bahnstrecken wie der Rater Weststrecke, der Hertener Bahn oder der „Velberter Kurve“ bleiben auf unserer Agenda; weiterverfolgen werden wir auch die Verlängerung der REGIO-Bahn von Kaarst in den Kreis Viersen bis nach Venlo.

Den Rhein-Ruhr-Express (RRX) zügig auf die Schiene setzen

Die Einführung des RRX bedeutet einen „Quantensprung“ im Nahverkehr auf der zentralen Achse zwischen Dortmund, Duisburg, Düsseldorf und Köln. Im Rahmen des VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodells haben wir erreicht, dass bereits ab 2018 schrittweise ein RRX-Vorlaufbetrieb mit komfortablen neuen Fahrzeugen realisiert wird. Mit dem Beginn der erforderlichen Planfeststellungsverfahren zur notwendigen Erweiterung der Infrastruktur schafft die DB AG nunmehr weitere Voraussetzungen, um den RRX zügig auf die Schiene zu setzen. Wir sprechen uns für einen zusätzlichen Halt in Düsseldorf-Benrath aus.

Attraktive und gerechte Preisangebote für alle Bevölkerungsgruppen

Wir haben die verbundweite Einführung des Sozialtickets gegen einigen Widerstand durchgesetzt. Damit können nun auch finanzschwache Haushalte im Nahverkehr mobil sein und am sozialen und kulturellen Leben ihrer Stadt / ihres Kreises teilhaben. Für uns ist das Sozialticket eine Erfolgsgeschichte, an der wir festhalten und die wir ausbauen wollen. Dies setzt allerdings voraus, dass auch das Land NRW weiterhin seiner Verantwortung gerecht wird und die entstehenden Mindereinnahmen ausgleicht.

Wir wollen die Wirkung des Sozialtickets untersuchen und potentielle NutzerInnen zu möglichen Bedarfen nach anderen Angebotsformen befragen lassen (Mehrfahrtenticket, Übertragbarkeit)

Das Semesterticket für Studenten und das Schokoticket für Schüler sind weitere Eckpunkte zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität, an denen wir festhalten wollen. Wir halten hier allerdings eine moderate Preisangleichung für vertretbar, da das Preisniveau in anderen Segmenten (z.B. Ticket 1000 und Youngticket) deutlich höher liegt.

ÖPNV-Qualität vor Ort bei der Preisgestaltung berücksichtigen

In Großstädten mit Stadtbahnnetz und dichtem Taktangebot werden Preisanpassungen bedeutend besser akzeptiert als am Ballungsrand. Dies wollen wir bei zukünftigen Preisanpassungen stärker berücksichtigen, anstatt die Fahrpreise pauschal entsprechend der allgemeinen Kostenentwicklung zu erhöhen. Dabei wollen wir auch die finanziellen Nöte der Kommunen und ihrer Verkehrsunternehmen im Auge behalten.

Zugangshemmnisse zum ÖPNV beseitigen – die Möglichkeiten neuer Techniken verantwortungsvoll einsetzen

Der Zugang zum System ÖPNV muss für die KundInnen einfacher und transparenter werden. Hierzu gehören ein leicht durchschaubares und gerechtes Tarifsystem, die bargeldlose Ticketbuchung und –bezahlung (e-ticketing) und der Ausbau der stationären und mobilen Fahrgastinformation. An den etablierten kundenfreundlichen Angeboten im Segment der Zeitkarten (z.B. Ticket 2000, Schoko-Ticket) wollen wir dabei festhalten.

Marode Infrastruktur erneuern und behindertenfreundlich ausbauen

Bahnhöfe und Stationen, aber auch die Stadtbahninfrastruktur unserer Städte sind „in die Jahre gekommen“ und bedürfen einer Grunderneuerung. In diesem Zusammenhang achten wir darauf, dass die knappen Fördermittel von Bund und Land möglichst Nutzen stiftend und nicht für Prestigeobjekte ausgegeben werden. Hierzu gehört vor allem, der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen und den ÖPNV flächendeckend behindertengerecht auszubauen.

Wir werden uns darüber hinaus für die Fortsetzung der Modernisierungsoffensive von Bahnhöfen und SPNV- Stationen einsetzen. Die aufgebauten gut funktionierenden Projektstrukturen der MOF 2 sollen dabei genutzt werden um die Barrierefreiheit an SPNV-Stationen weitgehend herbei zu führen.

NutzerInnensicht stärker beachten

Wir wollen die Sicht der NutzerInnen stärker einbeziehen und zum Beispiel den Stations- und Qualitätsbericht hinsichtlich der Kategorisierung und Wertung dahingehend weiterentwickeln.

Intermodalität und klimafreundliche Technologien fördern

Stärker als früher wählen die Bürger/innen ihr Verkehrsmittel je nach Fahrtweg und Fahrtzweck flexibel aus. Für viele junge Leute ist das Auto kein Statussymbol mehr. Mit der Marktdurchdringung von e-bikes und pedelecs wird der Fahrradverkehr für die Nahmobilität an Bedeutung gewinnen. Damit ändert sich auch die Rolle des ÖPNV. Wir sehen den ÖPNV als Teil eines Gesamtsystems, in dem die technischen Voraussetzungen für die Verknüpfung mit dem Individualverkehr weiter ausgebaut werden müssen.

ÖPNV „aus einem Guss“ erhalten

Mit seinen verbundweiten Standards, dem Gemeinschaftstarif und dem ÖPNV-Finanzierungssystem bildet der VRR die verbundweite Klammer für einen ÖPNV „aus einem Guss“. Dieses System wollen wir auch in den kommenden Jahren erhalten, allerdings auch individuelle Lösungen zur Ausgestaltung des ÖPNV vor Ort zulassen, wenn Sie sich in die verbundweiten Rahmenvorgaben einpassen.

Auch über die Verbundgrenzen hinaus muss die Zusammenarbeit verstärkt werden. Wir werden weiter darauf hinwirken, dass es bei Fahrten in die benachbarten Verbundräume Rheinland und Westfalen zu einer tariflichen Harmonisierung kommt.

Auskömmliche Finanzierung sicherstellen

Sowohl die Erhaltung der teilweise maroden kommunalen Infrastruktur als auch der bedarfsgerechte Ausbau des Leistungsangebotes auf der Schiene erfordern erhebliche Finanzmittel. Es ist deshalb vordringlich, dass Bund und Land ihrer Verantwortung gerecht werden und die Unterfinanzierung des ÖPNV beenden. Gleichzeitig ist nicht hinnehmbar, dass Einsparungen, die die Verbünde im Rahmen von Ausschreibungen erzielen, durch ungerechtfertigte Erhöhungen von Trassen- und Stationsentgelten aufgezehrt werden. Als Vertreter des größten Verkehrsverbundes in Deutschland werden wir auf Landes- und Bundesebene darauf hinwirken, dass endlich eine auskömmliche Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Ruhr-Raum und darüber hinaus sichergestellt wird.

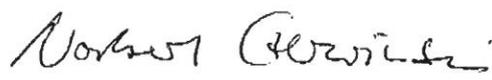
Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr (RVR)

Im Rahmen seiner Neuorganisation beabsichtigt der RVR, seine Kompetenzen auf dem Gebiet der Verkehrsplanung und Mobilität unter Einhaltung der rechtlichen Zuständigkeiten des VRR zu stärken. Vor dem Hintergrund defizitärer kommunaler Haushalte werden wir darauf hinwirken, dass der Aufbau von Doppelstrukturen vermieden wird. Hierzu scheint die Einführung eines gemeinsamen beratenden Ausschusses sinnvoll.



Frank Heidenreich

Vorsitzender der CDU-Fraktion
in der Verbandsversammlung des ZV VRR



Norbert Czerwinski

Vorsitzender der Fraktion B90/Die Grünen
in der Verbandsversammlung des ZV VRR